

### 1. Ausgangspunkt

Der Lindenhain ist ein Naturdenkmal der Stadt Erding.

Das „Herderhäusl“ stammt aus dem 17.Jhdt. und war die Wohnstätte des Dorfhirten.

Der Lindenhain ist ein Naturdenkmal der Stadt Erding,) schattig, im Sommer fröhliche Feste

### 2. Itzlinger Quellen

Hier wird aus zwei Brunnen **Quartärwasser** gewonnen. Mit Pumpen wird es aus 50 Meter Tiefe gefördert und direkt in das Trinkwassernetz eingespeist. Es ist 30-50 Jahre alt und steckt gut geschützt unter einer 30 Meter dicken Deckschicht aus Lehm. (Quartär: Erdkrusten-Schicht, 1,5-2 Mio Jahre alt)

Das Gebiet um die Quellen ist zum Schutz des Grundwassers als Schutzgebiet ausgewiesen. Autoverkehr ist daher für die Allgemeinheit verboten. Bei der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung wird in diesem Bereich besonders darauf geachtet, dass der Nitratreintrag ins Grundwasser gesenkt wird.

Das Gebiet um die Quellen ist zum Schutz des Grundwassers als Schutzgebiet ausgewiesen.

Autoverkehr ist daher für die Allgemeinheit verboten. Bei der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung wird in diesem Bereich besonders darauf geachtet, dass der Nitratreintrag ins Grundwasser gesenkt wird.

### 3. Ardeoquelle

Bei einer Ölbohrung wurde 1983 in ca. 2350 m Tiefe die fluorid- und schwefel-haltige Quelle entdeckt. Ihr entstammt 65 Grad heißes Thermalwasser.

### 4. Wasserwerkskreuzung

Aus 160 Meter Tiefe wird hier **Tertiärwasser** gefördert. Vor 10.000 Jahren sickerte das Regenwasser durch mächtige Schichten aus Sanden und Ton, dabei verlor es an Sauerstoff. Deshalb muss es am Wasserwerk zuerst aufbereitet werden. (Tertiär: 65 Millionen Jahre alt)

### Einfache Wanderung zu den Quellen des Erdinger Trinkwassers

Abwechslungsreich, teilweise im Wald und am Waldrand, schöne Ausblicke über Erding, anfangs leicht bergauf, mehrere Bänke

#### Start / Ende der Tour:

S-Bahn Aufhausen

#### Öffentliche Verkehrsmittel:

S-Bahn Haltestelle Aufhausen

#### Parken:

Parkplatz S-Bahn Aufhausen

**Weglänge:** 9,5 km

**Dauer:** 2:45 Std.



Der vorliegende Flyer ist ein Ergebnis des ehrenamtlichen **Arbeitskreises „Erding bewegt“**

**Patent:**

**Jutta und Reinhard Harrer**

**Autoren:**

**Jutta und Reinhard Harrer**

**Fotos:**

**Reinhard Harrer**

**Karte:**

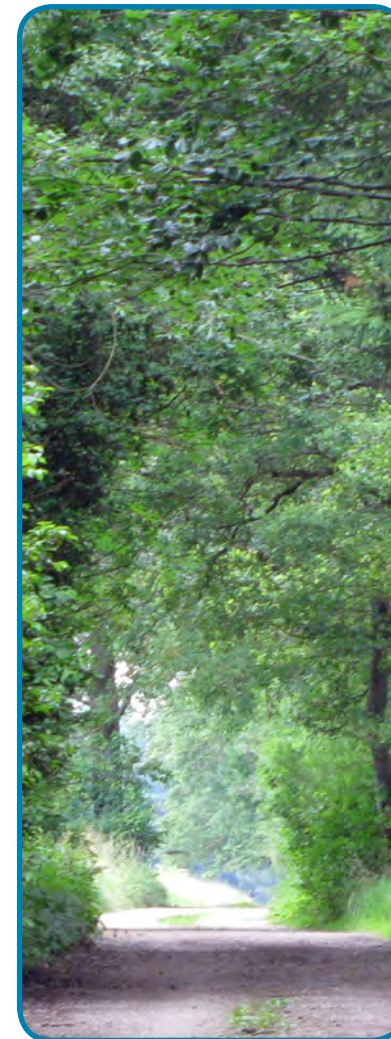
**Richard Blanke**

**V.i.S.d.P.:**

**Stadt Erding • Stadtmarketing**

Landshuter Straße 1

85435 Erding



**WANDERN & SPAZIEREN  
in Erding  
zu den Quellen Erdings**

Unsere Tour beginnt beim Lindenhain in Bergham (Parkmöglichkeit, S-Bahn Aufhausen).

Wir gehen den Lindenhain entlang nach Norden bis wir links in die Gerhauserfeldstraße einbiegen (0,6 km). Im Westen sehen wir nun Itzling, auf das wir zugehen. Am Wegrand und bei der Kirche laden Bänke zum Verweilen ein. Am Ortsende von Itzling (2,0 km) erreichen wir die wenig befahrene Straße (E 10), die von der Therme her führt. Wir biegen nach links (Südwesten) ein, passieren Tisch und Bank und folgen dem Weg weiter, der nun fast südlich führt.

Nach ca. 3 km haben wir das Ziel erreicht:

Die „Quellen“ sind eigentlich Brunnen, aus denen das wertvolle Trinkwasser gepumpt wird.

Wenn wir den Weg weiter gehen, kommen wir nach 600 m zum „Waldkindergarten“ und zur St 2082, der Weg von der Quelle nach Osten führt zum Schloss Aufhausen.

Wir aber gehen den gleichen Weg zurück, und genießen den Ausblick auf Itzling und Erding. Nun bleiben wir auf der Teerstraße, die zur Therme führt.



Bei der Therme wenden wir uns nach rechts und überqueren bei Baum und Bank den Itzlinger Graben. Wir folgen dem Bächlein bis rechts ein Feldweg uns geradewegs nach Süden führt. Wir gehen am Rand der Siedlung entlang, bis wir auf den Wall der B 388 stoßen. Hier wenden wir uns wieder nach links und schon bald gibt uns rechts eine Unterführung den Weg zur Lindenallee und nach Bergham frei.



#### Variante zu weiterer Quelle:

Wir bleiben auf dem Feldweg nach Osten bis zur Bundesstraße. Auf dem Fußweg wenden wir uns nach links bis zur „Wasserwerkskreuzung“ (Tertiärquelle). Gleich rechts liegt die S-Bahn-Haltestelle Altenerding.

Zurück gehen wir auf dem Fuß-, Radweg die Münchener Straße (St 2080) Richtung Süden entlang bis zur Max-Planck-Straße. In diese biegen wir wieder nach rechts ein und folgen ihr bis sie an den Feldern endet. Hier stoßen wir auf die beschriebene Tour.

#### Hinweis:

Die Tour kann durch zahlreiche Feldwege variiert werden. Diese kann man anhand der Karte mit normalem Schuhwerk gut begehen, sie sind aber nicht beschildert.



#### TIPP:

Bei sonnigem (Winter-)wetter bei der S-Bahn-Haltestelle Altenerding beginnen. Die Tour in umgekehrter Richtung gehen – viel Sonnenschein! – bis nach Aufhausen. Zurück die S-Bahn nehmen!

